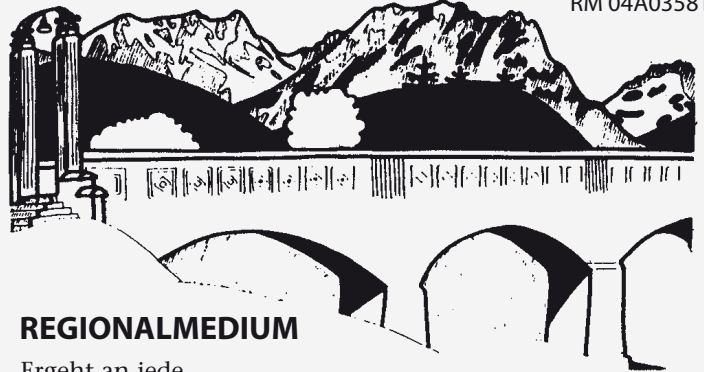


TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 6, Juli 2019



REGIONALMEDIUM

Ergeht an jede
Postabgabestelle in Trofaiach und Vordernberg

Aus dem Trofaiacher Gemeinderat - Sitzung vom 27. Juni 2019

Begegnungszone Hauptstraße umstritten

Die neue Begegnungszone vom Radgeschäft Mandler bis zum Gasthof Seitner führt immer wieder zu Diskussionen. ÖVP Stadtrat Temmel sprach die Probleme der Sicherheit der Fußgänger an. Fußgänger würden nicht als gleichwertige Verkehrsteilnehmer anerkannt und oft an die Hausmauer gedrängt. Der Durchzugsverkehr sei zu massiv für eine Begegnungszone.

Die ÖVP forderte eine Aufhebung der Begegnungszone und ein großräumiges Verkehrskonzept für die Innenstadt. Bürgermeister Abl konterte, daß sich die Durchschnittsgeschwindigkeit in der Hauptstraße durch die Begegnungszone um ein Drittel verringert

hätte und es nichts bringen würde, gesetzte Maßnahmen schon nach kurzer Zeit wieder umzuwerfen. Er erinnerte, daß auch die ÖVP seinerzeit für diese Begegnungszone gestimmt habe. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer zeigte für den ÖVP-Antrag

Verständnis: „Auch ich sehe, daß dort vieles nicht funktioniert. Aber die Musikschule ist dorthin übersiedelt und für die Sicherheit der Schüler wurde diese Begegnungszone errichtet. Wir sollten uns aber die Probleme genau anschauen und darüber diskutieren.“ Sie stellte den Antrag, den Verkehrsausschuß mit der Evaluierung der gesamten Verkehrssituation in der Begegnungszone zu befassen. Der Antrag von der ÖVP wurde nur von ÖVP und FPÖ unterstützt, der Antrag der KPÖ von KPÖ, Grünen

und SPÖ-Gemeinderat Rene Pichler. Beide Anträge wurden somit mehrheitlich abgelehnt.

Zahlt Stadtgemeinde Mitgliedsbeiträge an SPÖ-Vereine?

KPÖ-Gemeinderat Georg Erkinger bezog sich auf einen Zahlungsbeleg, der ihm im Zuge der Prüfungsausschußsitzung aufgefallen war. Die Stadtgemeinde hat einen Betrag an den „Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband“ in Höhe von 72 Euro überwiesen. Erkinger wollte nun vom Bürgermeister wissen, bei welchen sozialdemokratischen

Fortsetzung umseitig

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Lesen Sie auch Seite 13

Aus dem Inhalt

Stadtwerkebilanz –
Interview mit Gabi
Leitenbauer Seite 3/4

Gausendorf: Maßnahmen
gegen Schnellfahren
Seite 10

Bürgermeister Abl reagiert
auf Gemeideaufsicht
Seite 17

Tierschutz-Volksbegehren
Seite 22

Fortsetzung von Seite 1

Vorfeld- bzw. Teilorganisationen die Stadtgemeinde oder noch Mitgliedsbeiträge bezahlt. Bürgermeister Abl: „Wir sind beim Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband seit 2012 Mitglied, weil dort immer wieder Seminare konsumiert werden können. Ansonsten kann ich die Frage nicht beantworten, ich weiß es nicht.“

Bahntrasse wie weiter?

Gemeinderätin Eveline Neugebauer (Grüne) wollte wissen, wie die weitere Vorgangsweise betreffend Beteiligungsprozess Bahntrasse sei. Abl berichtete, daß die Firma Nonconform dazu im Sommer einen Masterplan erarbeite, der noch im September dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorgelegt werde.

Was kostet

Bürgermeisterwerbung?

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer bezog sich auf einen siebenseitigen Bericht in einer Gratiszeitung über die Stadt Trofaiach, in dem SPÖ-Bürgermeister Mario Abl auf etlichen Fotos, mit Zitaten und einem ausführlichen Interview präsentiert wird. Sie wollte wissen, wie viel die Gemeinde für diese Einschaltung bezahlt habe.

Bürgermeister Abl sagte zu, in der nächsten Gemeinderatssitzung über die Kosten zu berichten.

Bestattungstermine: Neue Internet -Adresse

KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß berichtete, daß auf der Internet-Seite der Stadtwerke die Sterbefälle seit einiger Zeit nicht mehr abgerufen werden können. Er ersuchte, auf der Stadtwerkehomepage auf die neue Internetadresse zum Abrufen von Bestattungsterminen und Patenzettel hinzuweisen bzw. mit der neuen Seite zu verlinken. Die neue Internetadresse lautet: <https://www.pietaet.at>

KPÖ-Gemeinderätin Katharina Varadi-Dianat wünscht sich für die Bevölkerung zu Anfang eines jeden Jahres einen Ganzjahres-Wandkalender, wo alle Veranstaltungen der Gemeinde und der Müllkalender der Stadtwerke terminlich aufscheinen. Bürgermeister Abl sagte eine Prüfung dieser Idee zu.

Manfred Rössler (KPÖ) machte darauf aufmerksam, daß beim Trofaiacher Stadtfest und anderen Veranstaltungen Straßensperren in der Innenstadt bereits bei der Umfahrungsstraße Einfahrt Gmeingrube und bei der Nordsiedlung angekündigt werden sollten. Bürger-

meister Abl bedankte sich für diese Anregung.

Geschwindigkeitsbeschränkungen

Die neue Zufahrtsstraße von der Hauptstraße zum Umweltzentrum, wird „Umweltstraße“ heißen. Für diese Straße wurde einstimmig eine 30 km/h Beschränkung beschlossen. Für die Hauptstraße ab Gmeingrube bis zur Ortstafel Trofaiach soll nun aus Sicherheitsgründen statt einer 70 km/h Beschränkung eine 50 km/h Beschränkung gelten, dagegen stimmte die FPÖ und SPÖ-Gemeinderat Fritz Kovacic.



Die neue Umweltstraße wurde auf 30 km/h beschränkt.

Vorläufig keine Ermäßigung für Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdiener

Für das Trofaiacher Freibad gibt es bereits eine Ermäßigung für Senioren, Schüler und Studenten, nicht aber für Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienner. Da aber auch diese nur ein kleines Einkommen haben, stellte die KPÖ den Dringlichkeitsantrag, die Ermäßigung auch dieser Gruppe zu gewähren. Leitenbauer: „Das würde der Gemeinde nicht viel kosten und ist auch in einigen anderen Gemeinden so üblich!“ Für diesen Antrag stimmten KPÖ, FPÖ und Grüne. SPÖ und ÖVP stimmten dagegen. Ein Zusatzantrag von Bürgermeister Mario Abl, den KPÖ-Antrag im zuständigen Ausschuß zu diskutieren und darüber für die nächste Badesaison 2020 nachzudenken, wurde einstimmig angenommen.

SPÖ beim Klimaschutz scheinheilig?

Ein Dringlichkeitsantrag von Grün-Gemeinderätin Eveline Neugebauer beschäftigte sich mit Maßnahmen der Gemeinde infolge der Klimakrise. Die Gemeinde solle alle Maßnahmen

DAS **PFANDHAUS**

Waasenplatz 1, 8700 Leoben

SOFORT BARGELD!

Autopfand
Elektronikpfand
Schmuckpfand
Goldpfand

GOLDANKAUF
ZU TAGESHÖCHSTPREISEN

WIR BERATEN SIE UND SCHÄTZEN
IHR GOLD KOSTENLOS!

WIR SUCHEN DRINGEND
LUXUSUHREN & SCHMUCK
ALLES AUS GOLD, SILBER & PLATIN

www.pfandhaus-leoben.at

und Förderungen in Bezug auf Verkehr, Raumordnung, Energie und Naturschutz in diesem Sinne überprüfen um die Ursachen der Klimakrise abzuschwächen. Bürgermeister Abl und Vizebürgermeister Alfred Lackner (SPÖ) betonten, daß die Gemeinde auch ohne den Antrag der Grünen in dieser Sache schon seit langem Akzente gesetzt hätte. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer unterstützte den Antrag ausdrücklich, warf aber der Trofaiacher SPÖ mangelnde Glaubwürdigkeit vor: „Wenn die SPÖ sagt, sie mache so viel für die Umweltpolitik und dabei besonders ihre Verkehrspolitik hervorhebt, ist das scheinheilig. Das bei weitem umweltfreundlichste und klimaschonendste Verkehrsmittel ist die elektrisch betriebene Bahn und die habt ihr der Trofaiacher Bevölkerung für immer abgedreht!“ Der Antrag wurde gegen die Stimmen der FPÖ angenommen.

INTERVIEW

Stadtwerke: Trotz Rekorddividende zahlen die Bürger Rekordgebühren

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer erläutert im Gespräch mit unserer Zeitung die Gründe warum sie der Stadtwerkebilanz wieder nicht zustimmen konnte.

Trofaiacher Nachrichten: Die KPÖ stimmt schon seit Jahren gegen die Bilanz der Stadtwerke. Was sind die Gründe?

Gabi Leitenbauer: „Die Stadtwerke Trofaiach wurden 2011 auf Initiative der SPÖ zur Hälfte an die Stadtwerke Judenburg AG verkauft. Lediglich die KPÖ stimmte im Gemeinderat gegen den

Ausverkauf. Seit damals machen die Stadtwerke enorme Gewinne, in den letzten acht Jahren waren das fast 9 Millionen Euro. An Dividendenausschüttungen gingen bisher schon 2,26 Millionen Euro an Judenburg und 3,02 Millionen Euro ins Budget der Stadtgemeinde Trofaiach. Gleichzeitig zahlen die Trofaiacherinnen und Trofaiacher



Fortsetzung umseitig

WAFFELZEIT



BELLAGGIO
GELATERIA

INTERVIEW:

Fortsetzung von Seite 3
sehr hohe Gebühren für Wasser, Kanal und Müll, aber auch extrem teure Preise für Bestattung und Strom. Statt endlich einmal eine Gebührensenkung durchzuführen, wandern Jahr für Jahr hohe Dividendenausüttungen nach Judenburg und ins Trofaiacher Gemeindebudget. Aber auch andere Rahmenbedingungen passen uns nicht.“

Trofaiacher Nachrichten: Welche Rahmenbedingungen meinst Du?

Gabi Leitenbauer: „Vieles

was bei unseren Stadtwerken passiert, wird von Judenburg dirigiert. Die Stadtwerke Trofaiach wurden bis 2016 vom Geschäftsführer der Stadtwerke Judenburg geführt. Seit 2016 gibt es nun zwei bezahlte Geschäftsführer, einen von Judenburg und einen von Trofaiach. Allein die Kosten für die Geschäftsführung von Judenburg haben für das Jahr 2018 115.100 Euro ausgemacht, dazu kommen noch die Kosten für den Trofaiacher Geschäftsführer. Wozu die Stadtwerke Trofaiach zwei hoch bezahlte Geschäftsführer brauchen, verstehen viele nicht. Die KPÖ

war allerdings die einzige Partei die seinerzeit gegen einen zweiten Geschäftsführer aufgetreten ist.“

Trofaiacher Nachrichten: Du sprichst oft davon, daß der Gemeinderat bei den Stadtwerken nichts entscheiden kann. Warum?

Gabi Leitenbauer: „Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung treffen die Entscheidungen, der Gemeinderat wird außen vor gelassen und kaum informiert. Der Aufsichtsrat besteht auf Eigentümerseite aus sechs Aufsichtsratsmitgliedern, davon wurden fünf von der Trofaiacher Bevölkerung nicht gewählt, nur Bürgermeister Abl. Er ist der Aufsichtsratsvorsitzende. Von den fünf anderen Aufsichtsräten sind drei aus Judenburg, ein Unternehmensberater aus Graz und der Trofaiacher Unternehmer Herbert Scherübel. Und daß nicht alle immer nur das Wohl der Trofaiacher Bevölkerung im Sinn haben, hat man erst vor kurzem gesehen, als Herr Scherübel ein total überbeuertes Grundstück an die Gemeinde verkauft hat. Warum soll der Aufsichtsrat nicht aus dem im Gemeinderat vertretenen Parteien zusammengesetzt werden, wie das vor einigen Jahren der Fall war und wie das

beispielsweise in Leoben bei der Leoben Holding der Fall ist? Davon will aber die Trofaiacher SPÖ nichts wissen.“

Trofaiacher Nachrichten: Warum sollen die Stadtwerke keine Gewinne machen?

Gabi Leitenbauer: „Aufgabe kommunaler Stadtwerke ist es für die Bevölkerung da zu sein und dafür zu sorgen, daß kommunale Dienstleistungen wie Wasserversorgung, Kanal und Müllabfuhr aber auch die Stromversorgung in bester Qualität und zu günstigen Gebühren angeboten werden. Kommunale Stadtwerke haben auch dafür zu sorgen, daß die Beschäftigten der Stadtwerke zu ordentlichen Löhnen und ordentlichen Arbeitsbedingungen angestellt werden. Gewinnmaximierung ist nicht Aufgabe kommunaler Betriebe.“

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: Vzbgm. Gabi Leitenbauer. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.



Marktcafé Feiel

0664 / 4315 144

Vordernberg Hauptstraße 86

Täglich geöffnet von 8 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

Komfortzimmer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von
**Vordernberg bis
Trofaiach**



Rufen Sie uns an!
Tel. 0664 43 15 144
Familie Feiel Vordernberg

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben
Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Wieder hohe Stadtwerke-Gewinne Trotzdem Rekordgebühren

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2018 beträgt fast 1,35 Millionen Euro, davon wurden 400.000 Euro Dividende an die Gemeinde Trofaiach und eine Dividende von 384.300 Euro an die Stadtwerke Judenburg ausgeschüttet. Der Rest von 562.012 Euro wird der freien Gewinnrücklage zugewiesen.

Während SPÖ Finanzstadtrat Peter Marschnig von einem tollen Bilanzjahr 2018 schwärmte und den Verantwortlichen zu dieser „Erfolgsgeschichte“ gratulierte, kritisierte KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer abermals die Rahmenbedingungen dieses Ergebnisses. Gabi Leitenbauer: „Jahr für Jahr machen die Stadtwerke Rekordumsätze, Rekordgewinne und schütten Rekord-Dividenden

aus. Nur die Trofaiacher Bevölkerung hat nichts davon, im Gegenteil sie zahlt das mit Rekordgebühren!“ Leitenbauer prangerte erneut auch die fehlende Mitsprache des Gemeinderates an. „Der von der Bevölkerung gewählte Gemeinderat erhält ein mal im Jahr eine kurze einstündige Information über die Stadtwerkebilanz und hat ansonsten dort nichts zu melden. Die Entscheidungen über die Stadtwerke treffen Aufsichtsräte, die von der Bevölkerung nie dazu legitimiert wurden, beispielsweise der Trofaiacher Unternehmer Herbert Scherübel.“

Die Stadtwerkebilanz 2018 wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen in der Juni-Gemeinderatssitzung beschlossen. Die KPÖ stimmte dagegen.

Zahlen zur Stadtwerke-Bilanz

| | |
|---|----------------|
| Bilanzgewinn 2018: | 1.346.312 Euro |
| Bilanzgewinn der letzten 8 Jahre: | 8.935.623 Euro |
| Dividendenausschüttung 2018 insgesamt: | 784.300 Euro |
| Dividendenausschüttung letzten 8 Jahre insgesamt | 5.282.200 Euro |
| Dividendenausschüttung Judenburg 2018: | 384.300 Euro |
| Dividendenausschüttung Judenburg letzten 8 Jahre: | 2.262.100 Euro |
| Dividendenausschüttung Trofaiach 2018: | 400.000 Euro |
| Dividendenausschüttung Trofaiach letzten 8 Jahre: | 3.020.100 Euro |
| Kosten zusätzlicher Zweiter Geschäftsführer aus Judenburg 2018: | 115.100 Euro |
| Vergütungen an den Aufsichtsrat 2018: | 6.100 Euro |



**Klein aber
mit Biß**

WO&WO
SUNLIGHT DESIGN



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST
SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

„Man muss kein Held sein
um sich von der Masse abzuheben“

JOB BÖRSE

Haben Sie Interesse an einer Beschäftigung (m/w) als Fenster- und Sonnenschutz Servicemonteur?

Das erwarten wir:

- Freundliches Auftreten und gute Umgangsformen
- Handwerkliches Geschick und gutes Vorstellungsvermögen
- Sie mögen den Umgang mit Menschen
- Sie sind teamfähig, zeigen Einsatz und Lernbereitschaft
- Führerschein B
- Deutsche Sprache in Wort und Sinn
- Lösungsorientiert

Wir bieten:

- Eine interessante kreative Beschäftigung
- Ein dynamisches Team
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Leistungsgerechte Entlohnung (ab 1.800,- brutto)

Bei ernsthaftem Interesse vereinbaren Sie einen Vorstellungstermin unter Tel. 0664/207 14 70 mit Hr. Sandriesser.

Hermann Sandriesser

TÜR-TOR-FENSTER-
Profis

8792 St. Peter Freienstein,
Hessenbergstraße 50
Tel. 0664 / 207 1470

E-Mail: office@ttfp.at

Ihr Partner in der Region



Tore – Türen – Fenster –
Sonnen- und Insektenschutz –
Glasschiebesysteme – Sommergärten

Beratung – Planung – Verkauf –
Service & Montage

Reparaturen aller Systeme

www.tuer-tor-fenster-profi.at

In der Heimat – für die Heimat

Aus dem Trofaiacher Stadtrat -
Sitzung vom 16. Mai 2019

Teures Logo nun auch für Neue Mittelschule

Durch die organisatorische Zusammenlegung der beiden Neuen Mittelschulen unter eine Schulleitung soll nun ein eigenes Logo den gemeinsamen Außenauftritt ermöglichen. Die Leobener Firma Brainsworld wurde mit der Erstellung eines Logos um 3.360 Euro beauftragt.

Dagegen stimmte KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer: „Man braucht doch nicht um viel Geld für alles ein eigenes Logo! Wenn man wirklich glaubt ohne ein eigenes Logo nicht auszukommen, dann könnten die Schulen in Form eines Ideenwettbewerbes mit den Schülern selbst eines entwerfen!“

gMeinBus: Wieder keine Ausschreibung

Wie schon seit mehreren Jahren bekommt das in St. Peter-Freienstein beheimatete Taxiunternehmen Fraiß den 90.000 Euro-Auftrag für die Verkehrsleistung des gMein-Busses. Dagegen stimmte Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer. Ihr stößt sauer auf, daß diese Dienstleistung schon seit Jahren nicht ausgeschrieben wird und die Trofaiacher Taxiunternehmer dadurch keine Möglichkeit haben, sich an der Ausschreibung zu beteiligen, obwohl diese Unternehmen in Trofaiach Kommunalsteuern zahlen.

„Bilderrahmen“ für Mell-Plateau

Ein fix verankerter Fotorahmen am Mell-Plateau auf Höhe Schlossbauerweg wird angeschafft. Es soll als Bilderrahmen für das Fotografieren des umliegenden Bergpanoramas dienen; 5.100 Euro wurden dafür freigegeben. Für den Landesfeuerwehrtag wurden 35.000 Euro bewilligt.

Im Bereich zwischen Stadtsaal und der Bahntrasse wurde von der Gemeinde ein kleiner Gastgarten errichtet. Nun wurden der Auftrag für einen Sichtschutz - die Anrainer hatten sich diesen bei der Bauverhandlung gewünscht - vergeben; Kosten 4.100 Euro. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Gabi Leitenbauer wollte von Bürgermeister Abl wissen, ob es seitens der Anrainer Einwände gegen den Gastgarten gegeben habe. Laut Bürgermeister Abl habe es keine Einwände gegeben.

Arbeiten Sie mit!

Der Gewerkschaftliche Linksblock ist die KPÖ-nahe Gewerkschafts- und Arbeiterkammerfraktion. Er setzt sich auf allen Ebenen gegen Verschlechterungen ein. Wir gehen im Gegensatz zu anderen keine faulen Kompromisse ein und spielen nicht die Handlanger für die Regierungsparteien. Um gegen Ungerechtigkeiten und Verschlechterungen in weiteren Betrieben ankämpfen zu können, suchen wir Menschen, die bereit sind sich bei uns zu engagieren.

Kontakt Daten: 0677/ 612 538 99
oder glb@glb-steiermark.at

LE-Laufevent

Am 21. September 2019 findet am Hauptplatz und in der Innenstadt von Leoben bereits zum 11. Mal das LELAUF-EVENT statt. Folgende Bewerbe finden in diesem Jahr statt:

McDonald Windelsprint

400 m LCS Knirpselauf
800 m LCS Kinderlauf
1600 m LCS Schülerlauf

„3 km rund um Leoben“ Nordic-Walking-Bewerb

66-MINUTEN-VON-LEOBEN im Einzelbewerb und
66-MINUTEN-VON-LEOBEN im
3er-Staffelbewerb.

Wie schon in den 10 Jahren zuvor werden auch in diesem Jahr wieder 0,66 Euro pro erlaufenem bzw. erwalktem Kilometer einem wohltätigen Zweck zur Verfügung gestellt. Dadurch trägt auch jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer selbst unmittelbar mit ihrem bzw. seinem Engagement auch zum caritativen Erfolg des LE-LAUFEVENT bei.

Das OK hat sich gemeinsam mit dem tollen 50-köpfigen Helferteam sehr bemüht, für den gesamten Veranstaltungstag wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm auf die Beine zu stellen.

10 Bands und DJ's entlang der gesamten Laufstrecken sorgen für Unterhaltung für die Läuferinnen und Läufer, aber auch die Zuschauer können den Darbietungen der Musikgruppen lauschen. Auf dem Hauptplatz sorgen 2 Moderatoren für gute Stimmung. Nach den Siegerehrungen für die Kinder um 12:00 Uhr und für die Erwachsenenbewerbe um ca. 16:30 Uhr warten bei der Verlosung

auch heuer wieder wertvolle Preise, welche dankenswerterweise von zahlreichen Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden, auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Das OK-Team lädt alle Bewohner von Leoben und Umgebung ein, als Teilnehmerin oder Teilnehmer, oder auch als Zuschauerin und Zuschauer, beim 11. LE-LAUFEVENT im Herzen von

Leoben dabei zu sein. Weitere Informationen zur Veranstaltung und die Anmeldung zum LE-LAUFEVENT finden Sie unter:
www.le-laufevent.at

LE-LAUFEVENT 2019
www.le-laufevent.at
Samstag 21. September

**Hauptplatz
Leoben**

LCS
KINDERLÄUFE

NÖRDISCHES WALKING

**66 Minuten
von LEOBEN**

LEOBEN CITY SHOPPING

powered by

City Management

RHI MAGNESITA

voestalpine
ONE STEP AHEAD.

Leoben

...das Laufevent im von

Aus dem Trofaiacher Stadtrat - Sitzung vom 11. April 2019

Teure Büroanmietung

In den letzten Jahren hat die Gemeinde für das Projekt Innenstadtentwicklung ein kleines, 40 Quadratmeter großes Büro in der Hauptstraße angemietet; monatliche Kosten 200 Euro. Ab Juni wird für sieben Monate ein 233 Quadratmeter großer Raum im ehemaligen Fitness-Studio Schlager in der Luchinettigasse gemietet. Die monatlichen Kosten betragen 1.264 Euro.

Dieser Raum soll neben der Funktion als Innenstadtbüro auch als Ausstellungsraum für die Präsentation des Ergebnisses des Innenstadtprojektes inklusive eines Holzmodells der TU dienen. Dieses Projekt hatte die Gemeinde 2018 gegen die Stimme der KPÖ um 25.000 Euro an die TU-Graz vergeben. Gegen die Anmietung stimmte KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitner-

bauer: „Dieses neue Innenstadtbüro liegt gegenüber der Gemeinde. Ich verstehe nicht, warum man für die Ausstellung dieses Projektes nicht den im Rathausgebäude liegenden Sepp-Luschnik-Saal oder den Stadtsaal verwenden kann. Auch die Kosten sind viel zu hoch. Die monatlichen Kosten sind sechsmal (!) mal so hoch wie im Büro in der Hauptstraße.“ Der Mietvertrag wurde mit den Stimmen von SPÖ

und ÖVP beschlossen.

Auch die Kosten von 3.700 Euro für ein vierstündiges Symposium für die Innenstadtentwicklung wurden gegen die Stimme der KPÖ freigegeben.

Turm in Wiesengasse muß abgerissen werden

Seit vielen Jahren gibt es einen Rechtsstreit über den illegal errichteten Turm beim Logistik Center in der Wiesengasse. Der Bürgermeister konnte berichten, daß laut einem Landesverwaltungsgerichtsentscheid der Turm jetzt abgerissen werden muß.



Trachten & Country Feiler's Design Mode Das ideale Geschäft für alle Trachtenfans!

An der Eisenstraße auf den Spuren von Anna Plochl und Erzherzog Johann bei Trachtenbekleidung von Trachten Feiler!



Bei „Trachten & Country - Feiler“ in Trofaiach gibt es ein besonderes Highlight - Die exklusive „**Anna Plochl Dirndl und Erzherzog Johann Kollektion**“, das perfekte Trachten-Outfit für jeden festlichen Anlaß.

Außerdem gibt es momentan zahlreiche Aktionen: Herren-Lederhosen in Wildbock- oder Hirschqualität, elegante Sommer-Dirndl, Herren Mode- und Trachtenanzüge, sowie Kinderbekleidung. Selbstverständlich finden Sie bei Trachten Feiler für eine komplette Trachtenausstattung auch zahlreiche Accessoires von Ketten, Tüchern und Schals bis zu Krawatten und Schuhen - natürlich wie gewohnt durchwegs in hoher Qualität und zu fairen Preisen.

Das Einkaufen wird zum Erlebnis. Wenn Sie sich nicht entschei-

den können gibt es unsere Einkaufsgutscheine von Trachten & Country Feiler.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Hier findet jeder Trachtenfreund etwas Passendes.



Gefälligkeitsgutachten kostete 600 Euro

In der Stadtratssitzung vom März wollte Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer vom Bürgermeister wissen, wie viel das umstrittene Bewertungsgutachten, das den hohen Kaufpreis für die Grundstücke der Herren Scherübel, Hörmann und Schweiger beim Freibad rechtfertigen sollte, gekostet hat. Sie wollte außerdem wissen wer die Beauftragung dieses Gutachten beschlossen habe. Bürgermeister Abl berichtete, daß das Gutachten der Gemeinde 600 Euro gekostet habe und er als Bürgermeister allein über die Beauftragung entschieden habe.

Öffentliches WC beim Busterminal

Vizebürgermeisterin Ga-

bi Leitenbauer berichtete vom Wunsch vieler Trofaiacherinnen und Trofaiacher, beim neuen Busterminal in der Hauptstraße eine öffentliche Toilettenanlage zu errichten. Sie ersuchte Bürgermeister Mario Abl diesem Wunsch nachzukommen und das in den Budgetplanungen zu berücksichtigen. Bürgermeister Abl sagte zu in der nächsten Stadtratssit-

zung darauf zu antworten.

Umbau des Stadtsaales

Der Stadtsaal in der Gößgrabenstraße soll intensiver genutzt werden. Eine fixe Bühne wird errichtet. Nun wurden die ersten Aufträge in Höhe von insgesamt 28.058 Euro für die Planung vergeben.

Für diverse Ausgaben für das Stadtfest – es kostet ins-

gesamt 51.000 Euro – wurden Aufträge von 30.309 Euro vergeben, davon 3.391 an die Firma Freisinger für Anmietung von Verkaufsständen und 6.000 Euro an die Leobener Firma Herzkraft. All diese Ausgaben wurden einstimmig beschlossen.

Gabi Leitenbauer brachte zum wiederholten Mal die hohen Kosten zur Sprache, die bei verschiedenen Veranstaltungen immer wieder für die Anmietungen von Tonanlagen und Verkaufshütten anfallen und ersuchte den Bürgermeister, sich endlich Angebote betreffend des Kaufes einer eigenen Licht- und Tonanlagen und von Verkaufsständen bzw. -Hütten einzuholen. Dieser Vorschlag stieß bei Bürgermeister Abl auf taube Ohren.



TRACHTEN & COUNTRY FEILER'S DESIGN MODE

TROFAIACH, LANGEFELDERSTRASSE 2

TOLLE AKTIONEN!!

Unsere exklusiven
Alltags- und
Festtagsdirndl!

Lederhosen-Aktionen

Lassen Sie sich aufs Neue von
unseren Kollektionen
inspirieren
und kommen Sie vorbei!

Hochzeitsbekleidung



Aus dem Trofaiacher Stadtrat - Sitzung vom 13. Juni 2019

Gausendorf: Endlich Maßnahmen gegen Schnellfahren?

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer wollte von Bürgermeister Abl wissen, welche Maßnahmen nun endlich gegen das Schnellfahren in Gausendorf gesetzt werden. Bereits in der Stadtratssitzung im März wurde vom Bürgermeister versprochen, den Verkehrsplaner mit Lösungsvorschlägen zu beauftragen.

Bürgermeister Abl sagte lediglich zu, daß ein Maßnahmenbündel mit dem Verkehrsplaner ausgearbeitet wurde, welches Schritt für Schritt umgesetzt werde. Er werde in der nächsten Sitzung darüber genau be-

richten. ÖVP-Stadtrat Erich Temmel berichtete über einen Verkehrsunfall im Laintal beim Antoniweg, wo eine Frau mit ihrem Elektroauto in den Bach fuhr. Er regte die Errichtung einer Leitschiene in diesem Bereich an. Bürgermeister Abl sagte zu die Sache zu prüfen.

DAS EINFACH - SICHER - DISKRET PFANDHAUS

Wir beraten Sie und schätzen Ihr Gold kostenlos!

GOLDANKAUF



SOFORT BARGELD!

Wir zahlen Tageshöchstpreise ohne Abzug!

www.PFANDHAUS-LEOBEN.at
Waasenplatz 1, 8700 Leoben
Tel.: 0660 / 79 01 036

WC beim Busterminal

Gabi Leitenbauer informierte im April den Bürgermeister über den Wunsch vieler Trofaiacherinnen und Trofaiacher, beim neuen Busterminal in der Hauptstraße eine öffentliche Toilette zu errichten. Der Bürgermeister schwieg seitdem zu diesem Thema. Leitenbauer ersuchte Abl nun noch einmal endlich zu sagen, ob er die Errichtung dieses WCs in der Budgetplanung berücksichtigen werde. Mario Abl: „Eine öffentliche Toilette kostet viel Geld. Die Umsetzung und Finanzierung wird geprüft.“

Gabi Leitenbauer wollte von Bürgermeister Abl auch wissen, wer die Entfernung der Oberleitung der Bahntrasse in Trofaiach in Auftrag gab und warum diese nur im Trofaiacher Stadtgebiet entfernt wurde. Abl berichtete, daß diese Demontage von den ÖBB durchgeführt wurde und sie ihre Anfrage an die ÖBB richten solle.

203 neue Fahrradabstellanlagen

Um die Radinfrastruktur, die im Gemeinderat beschlossen wurde, umzusetzen, sollen als eine von vielen Maßnahmen 203 Stellplätze errichtet werden. Die Kosten von 51.877 Euro – das Land fördert diese Ausgabe mit 60 Prozent – wurden dafür einstimmig freigegeben.



Endlich glyphosatfrei

Ebenso einstimmig war die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges. Mit diesem Fahrzeug wird es der Gemeinde nun möglich sein, dem bereits im Jahr 2017 im Gemeinderat auf Initiative der KPÖ beschlossenen Antrag nachzukommen, auf das Pestizid Glyphosat zu verzichten.

Für den Verleih von 12 Stück Adventhütten für den Adventmarkt im Schloßpark werden auch 2019 von einer Fremdfirma Hütten angemietet. Das kostet 11.832 Euro. Der Beschluß war einstimmig. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer zeigte sich dennoch enttäuscht: „Wir könnten uns auf Sicht viel Geld sparen, wenn die Gemeinde diese Hütten selbst anschaffen würde. Hier jedes

Jahr zehntausende Euro für die Anmietung auszugeben ist Unsinn!“

Probleme mit Winterdienst Gai

Im Oktober letzten Jahres wurde gegen die Stimme der KPÖ beschlossen, eine externe Firma für drei Jahre mit dem Winterdienst in Gai, Schardorf, Gausendorf, Windischbühel und Edling zu beauftragen. Aufgrund massiver Beschwerden von Bürgern wegen der mangelhaften Durchführung in der vergangenen Saison wurde das Übereinkommen mit der Firma nun aufgelöst und für die nächste Saison ein Landwirt mit dem Winterdienst beauftragt. Dagegen stimmte Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer. Sie sieht nicht ein, warum die



**BESTATTUNG
WOLF**
LEOBEN

**AUFNAHMEBÜRO u.
VERABSCHIEDUNGSRAUM**

**Etschmayerstraße 1
8700 Leoben**

Roswitha Kaser

☎ 03842 / 82 444

Im Trauerfall sind wir rund um die Uhr für Sie erreichbar.

www.bestattung-wolf.com

Gemeinde nicht auch in diesen Stadtteilen den Winterdienst selbst macht. Leitenbauer: „Man kann nicht

eine Fusion mit den Gemeinden Gai und Hafning durchziehen und dann den Winterdienst auslagern!“

Arbeiterkammervollversammlung konstituiert – Pessler mit über 93 Prozent wiedergewählt

Josef Pessler von der Fraktion sozialdemokratischer Gewerkschafter bleibt steirischer AK-Präsident. Die AK-Vollversammlung bestätigte ihn mit großer Mehrheit. Von 107 abgegebenen Stimmen entfielen in einer geheimen Wahl 99 auf Pessler. Unmut gab es dagegen im Vorfeld der Wahl. Die FSG stellt nun auf Grund

ihrer Stärke vier Vizepräsidenten. Bis auf eine Frau alles Männer. Der Aufstand der „Amazonen“ scheiterte jedoch bereits im Vorfeld. Vor allem der Einzug des freigestellten Voestbetriebsrates Alexander Lechner ins AK-Präsidium und sein Spitzenbezug von angeblich 16.500 Euro brutto, mehr als der AK-Präsident, erregte

unter den FSG-Frauen Unmut.

GLB-KPÖ fordert offensive AK

Kurt Luttenberger vom GLB-KPÖ, neben der FSG der einzige Wahlgewinner, forderte Josef Pessler auf in Zukunft auch gegen die Landesregierung offensiver aufzutreten, wenn es um die Verteidigung der Rechte von

Arbeitern und Angestellten geht. Luttenberger: „Die AK muß endlich zur Kürzung in der Spitalspolitik Stellung nehmen. Außerdem geht es nicht an, daß die Verbundkarten für den öffentlichen Verkehr jährlich mit dem eineinhalbfachen der Inflationsrate erhöht werden.“

Neue Einheitswerte bringen viele Bauern in ein finanzielles Desaster

Am 1. Juni ist Weltmilchtag. Die Bauernfunktionäre, Landwirtschaftskammerobmänner und -präsidenten und Landesräte schwärmen wieder aus um alle zu überzeugen, wie gesund unsere österreichischen Lebensmittel sind und das wir diese Qualität nur durch das Bekenntnis der Konsumenten zu unserer kleinbäuerlichen Landwirtschaft erhalten können.

Es wird damit gleich die durchaus berechtigte Forderung nach höheren Produzentenpreisen verbunden, obwohl die österreichischen EU-Vertreter der ÖVP gerade wieder mal einen Antrag auf gesetzliche Mindestproduzentenpreise bei Lebensmitteln abgelehnt haben. Nachdem schon wirklich allen bekannt ist wie düster es mit der Zukunft vieler landwirtschaftlicher Betriebe in Österreich bestellt ist, sollte man hinterfragen warum das so ist. Die Landwirtschaft ist auf Grund der herrschenden Agrarpolitik schon lange aus dem Ruder gelaufen. Insbesondere bei Vieh- und Milchbauern hat sich Resignation breitgemacht. Heute erleben die Bauern, was die von den Politikern vielgepriesene „Freie Marktwirtschaft“ bedeutet. Die Situation läßt viele in Hoffnungslosigkeit versinken. Über Wasser hält man sich ohnehin nur mehr mit Förderungen.

Erhöhung der Einheitswerte

Jetzt wird die Situation zusätzlich verschärft durch die Erhöhung der Einheitswerte. In den letzten Jahren wurde vom Finanzamt eine neue Einheitswert-Hauptfeststellung durchgeführt. Der Einheitswert soll die Ertragslage des Betriebes widerspiegeln. Schließlich werden aus diesem Wert viele Abgaben wie Grundsteuer, Sozialversicherungsbeiträge und Landwirtschaftskammerbeiträge berechnet. Durch die Neuberechnung haben

sich oft dramatische Erhöhungen bei den Sozialversicherungsbeiträgen ergeben. Betriebe berichten von Verdoppelung bis zur Verfünffachung dieser Abgaben. Ein finanzielles Desaster für viele Betriebe. Nachdem die Einkommen in der Landwirtschaft weiter sinken, muß man hinterfragen wie es beim Einheitswert zu dieser Situation gekommen ist. Die Landwirtschaftskammer als gesetzlicher Interessenvertreter der Bauern hat zu dieser Einheitswert-Hauptfeststellung damals Vorschläge erarbeitet. Wie aus dem Vorschlag der Landwirtschaftskammer vom 8. März 2012 eindeutig hervorgeht, haben damals alle neun Präsidenten der Landwirtschaftskammern eine Erhöhung der Einheitswerte ausdrücklich verlangt.

Nachdem der Kammer bewußt war, daß durch die Einrechnung der Förderungen es zu überproportionalen Erhöhungen kommt, sollten diese wenigstens nicht voll auf die Beiträge durchschlagen. Der Abschlußsatz im Vorschlag der Landwirtschaftskammer lautete: „In Summe soll es zu keiner Verminderung der Beiträge bzw. der Beitragsgrundlagen kommen!“ Unterstützt und unterschrieben von allen neun Landwirtschaftskammerpräsidenten. So schaut das Bekenntnis der Politik zur Erhaltung der kleinbäuerlichen österreichischen Landwirtschaft aus. Man muß sich Fragen, welche Interessen diese Bauernvertreter wirklich vertreten.

LESERMEINUNG

Haltestelle als Busterminal

Unser Bürgermeister ist in seinem „Angeberschatz“ nicht zu bremsen. In Trofaiach wurde im Bereich des Parkplatzes eine neue Autobushaltestelle errichtet. Es war die Anordnung des Bürgermeisters die Station mit einem „besonderen“ Turm zu errichten, um seinem Wunsch entsprechend den Schriftzug „busterminal“ zu platzieren.

Anstelle des finanziell sehr aufwendigen Turmes wäre es sinnvoller gewesen den Wind- und Wetterschutz besser auszuführen

und eine öffentliche Toilette zu errichten. Es ist die Aufgabe eines Bürgermeisters, sowie des Gemeinderates, Projektausführungen auf ihre Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit zu überprüfen.
F.F., 8793 Trofaiach



MEINUNG

„versprochen+gehalten SPÖ“ ist unehrlich

Die Trofaiacher SPÖ mit ihrem „versprochen+gehalten SPÖ“ schießt immer wieder übers Ziel hinaus. Will sie die Bevölkerung für dumm verkaufen? Diese Floskel steht beinahe schon über jedem Stadtrats- und Gemeinderatsbeschuß, der umgesetzt wird, egal ob der Antrag oder die Idee dazu von ihrer Fraktion gekommen ist oder ob jemand anderer diese Idee gehabt hat. Als Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer beispielsweise auf den dringenden Sanierungsbedarf des Biotops in der Kehrgasse hinwies wurden die Mängel von Bürgermeister Abl anfangs sogar stark bezweifelt. Jetzt, nach erfolgter Sanierung, liest man auf der

SPÖ-Facebookseite: „Generalisierung Biotop Kehrgasse: SPÖ versprochen+gehalten“.

Als die KPÖ bereits im Jahr 2017 den Antrag einbrachte, für Gemeindebetriebe ab 2018 kein Glyphosat mehr zu verwenden, lies sich der Bürgermeister mit der Umsetzung mehr als ein Jahr Zeit. Nichts desto trotz liest man in der SPÖ-Zeitung: „Verzicht auf Glyphosat: versprochen+gehalten SPÖ“. Diese Beispiele ließen sich beliebig fortsetzen. Andererseits sagt die SPÖ immer wieder ein konsequentes „Nein“ zu Anträgen und Anfragen die von Mandatarinnen und Mandatarien der anderen Fraktionen eingebracht werden.

EU-Parlament stimmt für Pensionsprivatisierung

Am 4. April hat das Europäische Parlament einen folgenschweren Verordnungsentwurf beschlossen. Es geht um die Einführung eines europaweiten, privaten Altersvorsorgeproduktes. Das Ganze passierte ohne öffentliche Debatte, ohne daß die wichtigsten Parteien dies je in ihren Wahlprogrammen angekündigt hätten, nur wenige Wochen vor den Neuwahlen zum EU-Scheinparlament.

Es ist ein Manöver unter dem Druck privater Konzernlobbys, die in den EU-Institutionen das tatsächliche Sagen haben. Die Initiative konnte mit den Stimmen der Konservativen und Liberalen

nur deshalb angenommen werden, weil sich die Sozialdemokraten der Stimme enthalten hatten. Worum geht es? Es handelt sich dabei um eine explizite Erklärung zugunsten privater Pensionsvorsorge und um ein Druckmittel gegen die Regierungen in den Mitgliedsstaaten, daß sie Anreize und Erleichterungen für private Pensionsvorsorgepläne schaffen, zu Lasten öffentlich finanziert Systeme wohlgerneht. Mit diesem Beschluß hat sich die EU einmal mehr zum Fürsprecher von zwei Interessensgruppen gemacht. Einerseits der Unternehmer, die immer widerwilliger ihren Beitrag zum öffentlichen Pensionssystem leisten. Andererseits des Finanzsektors, der ein

milliardenschweres Geschäft wittert.

Senkung der Pensionskosten

Im Grunde geht es um die Reduktion der Pensionskosten in den öffentlichen Haushalten, einer grundlegenden Säule des Sozialstaates. Man will von dem wesentlichen Grundsatz der gemeinsamen Beiträge von Unternehmern und Beschäftigten wegkommen. Die beschlossene Verordnung sagt ganz deutlich, wem sie dient. Ziel ist, daß das Geld, das über ein privates Pensionskonto gesammelt wird, zu Investitionskapital wird. Die Pläne sehen dazu auch vor, daß die privaten Verwalter des Kapitals aus den Pensionsmitteln einen bestimmten Prozentsatz er-

halten sollen. Letztlich will die EU das von den Beschäftigten eingesammelte Geld – dabei geht es um hunderte Milliarden Euro – dem einheitlichen europäischen Kapitalmarkt zuführen. Die EU will offensichtlich das öffentliche Pensionssystem weiter zurückfahren, damit die Haushalte der Mitgliedsstaaten entlastet und die Sozialbeiträge der Unternehmer gesenkt werden. Das ist das sozialreaktionäre Programm der EU. Auf der Strecke bleiben die öffentlichen Pensionssysteme – in Österreich das Umlageverfahren – und die Pensionen von Millionen EU-Bürgern. All das wurde von den „glühenden Europäern“ im Vorfeld des EU-Wahlkampfes wohlweislich verschwiegen.

Antikhandel Jahrbacher in Leoben und Bruck an der Mur berät Sie gerne

Wertvolle alte Schätze

Antikhandel Jahrbacher mit Geschäften in Leoben beim Schwammerlturm in der Kirchgasse 14 und in Bruck am Hauptplatz im Haus Glasbau Gruber ist Spezialist für den Ankauf alter Werte zu Bestpreisen, die oft unentdeckt am Dachboden schlummern – inklusive gratis Schätzung und Bargeld bei Ankauf!

Wenn Sie alte Schätze daheim herum liegen haben – Antikhandel Jahrbacher ist die richtige Adresse. „Wir kaufen Gold- und

Silberschmuck, Zahngold, Gold- und Silbermünzen, Bilder, Möbel, Orientteppiche, Uhren, Silberbesteck (auch Einzelteile), Briefmar-

kensammlungen, Ansichtskarten, Musikinstrumente, Orden, Dolche, Uniformen, Bücher, Zeitungen sowie alles aus dem 1. und 2. Welt-



Antikhandel Jahrbacher macht alte Schätze sofort zu Bargeld

krieg bis hin zu kompletten Verlassenschaften“, so Richard Jahrbacher.

„Fragen Sie den kompetenten Sachverständigen, bevor Sie wertvolle Gold- und Silberstücke (Schmuck, Münzen) in Hotels/Gasthöfen bzw. Handyshops billig verkaufen!“ rät er, „wir geben sofort gratis Auskunft unter Tel. 0664/338 2716 oder in unseren Geschäften in Leoben und Bruck (Hausbesuche möglich).“

Aus dem Landtag Teuerungsautomatik bei den Fahrscheinen stoppen

Die Fahrscheine im Steirischen Verkehrsverbund werden jedes Jahr am 1. Juli teurer. Ursache ist eine Klausel, welche vorsieht daß die Preise um das 1,5-fache des Verbraucherpreisindex steigen. Das wären drei Prozent. Tatsächlich wurden manche Karten bis zu vier Prozent teurer. So stieg der Preis für die Stundenkarte für eine Zone um 4,17 Prozent, der für eine Monatskarte für zwei Zonen um 3,95 Prozent.

Dagegen wendet sich die KPÖ. Sie konfrontierte Verkehrslandesrat Anton Lang (SPÖ) mit diesen Ungereimtheiten. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Der 1. Juli ist für die Benützer des öffentlichen Verkehrs ein mehr als unerfreulicher Tag. Die Fahrscheine werden jedes Jahr im Schnitt um 3,5 Prozent teurer. Die Einkommen und Pensionen leider nicht.“ Klimt-Weithaler nannte die neue Regelung, bei der die Preise statt wie bisher nicht um das 1,75-fache, sondern „nur“ um das 1,5-fache steigen eine „Schmäh-Parade.“ Klimt-Weithaler: „Wir brauchen mehr Einnahmen um den öffentlichen Verkehr auszubauen und um die Fahrkartenpreise, wie in anderen

Bundesländern sehr wohl möglich, zu senken.“ Klimt-Weithaler fordert auch in der Steiermark eine Nahverkehrsabgabe, ähnlich der U-Bahn-Steuer von Wien. Hier zahlen Unternehmen ab einer bestimmten Beschäftigtenzahl eine Abgabe für den öffentlichen Verkehr. Damit wurde in Wien die U-Bahn teilweise finanziert. Ein Antrag der KPÖ für eine Nahverkehrsabgabe wurde von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt. Ebenso ein Antrag die jährliche Teuerungsautomatik abzuschaffen.

Wirksamer Artenschutz

Auf Antrag der Grünen debattierte der Landtag zu Beginn der Sitzung über ef-



Klimt-Weithaler: „Die Fahrscheine werden jedes Jahr um 3 bis 4 Prozent teurer. Pensionen Löhne und Gehälter steigen leider nicht um diesen Betrag.“

fiziente Maßnahmen um das Artensterben einzudämmen. Eine Million Arten sind in den kommenden Jahren vom Aussterben bedroht, wenn es zu keiner

grundlegenden Änderung unserer Wirtschaftsweise kommt. Die Grünen verlangen einen Systemwandel.

Werner Murgg (KPÖ) an die Grünen: „Ich würde mich freuen, wenn sie das Wort Systemwandel einmal erklären. Meiner Meinung nach hat das kapitalistische Wirtschaftssystem, unser Profitssystem, keine Zukunft. Aber leider beten die Grünen die Organisation an, die dabei als Brandbeschleuniger auftritt. Das ist die EU.“ Im EU-Recht ist beispielsweise die bedingungslose Freiheit des Warenverkehrs, die zu ökologischen Krisen führt, einzementiert.

SILESTONE®
by COSENTINO

Silestone® besteht aus 94% Naturquarz und ist:

- Fleckenfest
- Säurebeständig
- Stoß- und schlagfest
- Kratzfest

Bestens geeignet für Küchenarbeitsplatten, Bäder, Böden und Verkleidungen mit minimalen Fugen.

fotos: freisinger, silestone®
werbepuertmaurer.at

Küchen-Arbeitsplatten-Tausch in einem Tag!

Qualität zum fairen Preis!

wohnsinn
KÜCHEN UND WOHNEN

wohnsinn Taferner GmbH
Josef-Heißl-Straße 11 8700
Leoben Tel. 03842 288 80
MO - FR 8-12 und 14-18 Uhr
SA 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung
www.wohnsinn.eu

KÜCHENMÖBEL UND TECHNIK ESSBEREICH WOHNZIMMER SCHLAFZIMMER WASSERBETTEN BÜRO
VORZIMMER JUGENDZIMMER BADMÖBEL GARTENMÖBEL BELEUCHTUNG GESUNDHEITSTÜHLE BÖDEN

MHK
KÜCHENSPEZIALIST

K O M M E N T A R

Das Ibiza-Video vermittelt ein fürchterliches Sittenbild, wie moralisch verrottet Teile der FPÖ tatsächlich sind. Wenn es sich dabei um den Parteivorsitzenden handelt ist es doppelt schlimm. Abgesehen vom alkoholgeschwängerten Größenwahn der Herren bestätigen die bisher veröffentlichten Aussagen das, was ohnehin jeder gelernte Österreicher weiß: Wenn der FPÖ-Vorsitzende Novomatic, Glock, Benko, Horten, quasi die Creme de la Creme der österreichischen Kapitaleliten, als Sponsoren - mag es für die FPÖ nun stimmen oder nicht

Die Sumpflüthen mit dem Sumpf austreiben?

- aufzählt, zeigt das nur wie dicht der Filz zwischen Geld und Politik bereits ist. Das gilt für nahezu alle im Parlament vertretenen Parteien. Bis zu den Neos, die sich als besonders transparent aufspielen, in Wahrheit aber die Spielwiese des Strabag-Eigentümers Hans-Peter Haselsteiner darstellen. Gerade die Sozialdemokratie sollte jetzt mit Vorwürfen vorsichtig sein. Ist gerade auch ihr Spitzenpersonal wie mit einer Drehtür mit der heimischen und ausländischen Konzernmacht verbunden: Wehsely und Ederer zu Siemens, Klima zu VW, Vranitzky kam von der Bank Austria, Gusenbauer mutier-

te zum Oligarchenberater. Daß sich hier die einfachen Arbeiter und Angestellten, die tagtäglich hart arbeiten müssen, um das immer teurer werdende Leben finanzieren zu können, mit Grausen von der Politik abwenden ist nur zu verständlich. Eine österreichweite Kraft, die den berechtigten Protest der einfachen Menschen aufnimmt und gegen die präpotenten und selbstgefälligen Eliten lenkt, wäre dringend geboten. Die KPÖ-Steiermark versucht, diese Kraft zu sein. Leider beschränkt sich ihr Handlungsfeld vorläufig nur auf unser Bundesland. Wenn vor dem Bundeskanzleramt EU-Fahnen schwenkend über den Strache-Rücktritt gejubelt wurde, zeigt das nur, wie



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

„treffsicher“ leider Viele an den wirklichen Zusammenhängen vorbei sehen. Glaubt denn wirklich jemand die Sumpflüthe Strache mit dem EU-Sumpf trockenlegen zu können? Erinnern wir uns an die zweifellos ernst gemeinte Aussage von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker. „Wenn es ernst wird, muß man lügen!“

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter

Josef Wilhelmer

GUTSCHEIN

für 1 Portion

1/2 GRILLHENDL

um 2,90



FRISCH • SCHNELL • TRADITIONELL

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben oder
Pulverstraße 3, 8793 Trofaiach

Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein einlösbar!

Gültig bis 31. August 2019

Neues Logo?

In der letzten Ausgabe der „Trofaiacher Nachrichten“ haben wir unsere Leserinnen und Leser gefragt, was sie davon halten für ein neues Logo zur 40 Jahre Stadterhebung fast 2.300 Euro auszugeben. Wir zitieren aus einigen Zuschriften.

„Steuergeld wird zum Fenster rausgeworfen. In der Gemeinde herrscht nur

Freunderlwirtschaft (Steinergründe-Preis).“

M.G., 8793 Trofaiach

„Es wird mit dem Geld herumgeschmissen, als hätten wir so viel...“

M.B., 8793 Trofaiach

„Das ist eine unnötige Ausgabe.“

S.S., 8793 Trofaiach

„Für ein neues Logo eine unnötige Ausgabe.“

K.O., 8793 Trofaiach

trofaiach
meine Stadt

Bisheriges Logo

trofaiach
meine Stadt

Neues Logo

Gemeindeaufsicht

Bürgermeister Abl mußte auf Kritik reagieren

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer hat in letzter Zeit mehrere Aufsichtsbeschwerden an die Gemeindeaufsicht des Landes Steiermark gerichtet. Ziel der Beschwerden waren bestehende Verfehlungen in den Voranschlägen bzw. Rechnungsabschlüssen des Gemeindehaushaltes.

Zuständig für die ordnungsgemäße Vollziehung von Voranschlag und Rechnungsabschluß ist der Bürgermeister. Die Aufsichtsbeschwerden von Gabi Leitenbauer hatten insofern Erfolg, als Bürgermeister Mario Abl auf Grund der Erkenntnisse der Aufsichtsbehörde reagieren mußte.

Schließlich hatte die Aufsichtsbehörde in mehreren Schreiben mitgeteilt, daß die von der Gemeinde bisher geübte Praxis der gegenseitigen Deckungsfähigkeit von Ausgaben und die Haushaltsüberwachung nicht gesetzeskonform, mangelhaft und verbesserungswürdig angesehen werden.

Bürgermeister mußte reagieren

Die von Gabi Leitenbauer eingebrachten Aufsichtsbeschwerden führten in mehreren Punkten zum Erfolg:

*** Seit 2018 gibt es nun erstmalig einen Nachtragsvoranschlag**

*** Der Stadtrat faßt nun deutlich mehr Beschlüsse über Ausgaben, die bisher quasi ohne konkrete Beschlüßfassung durchgeführt wurden.**

*** Seit 2018 gibt es im Voranschlag eine Spalte VQ (Voranschlag-Querschnitt), die auf die gegenseitige Deckungsfähigkeit von Ausgaben eingeht.**

Die SPÖ wäre gut beraten in ihrer Parteizeitung auch die Schreiben der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen, welche maßgeblich dazu beigetragen haben, daß es bei Voranschlag und Rechnungsabschluß zu gesetzeskonformen Änderungen gekommen ist.

Was uns ein- und auffällt...

...daß dem Vertreter der Hochfinanz Mario Draghi nun eine weitere Reaktionärin auf dem Posten des EZB-Chefs folgen soll. **Christine Lagarde** war jahrelang Mitglied des Center for Strategic and International Studies und dort Mitglied der Arbeitsgruppe „Rüstungsindustrie USA-Polen“. Klar, an die Hebel des imperia-

listischen Weltgeldes Euro wird nur jemand gelassen, der es versteht rücksichtslos gegen die legitimen Interessen der arbeitenden Menschen vorzugehen.

...daß sich die steirische SPÖ im Landtag aufs Neue blamiert hat. Während Max Lercher als steirischer SPÖ-Frontmann für die Na-

tionalratswahl gegen den **12-Stunden-Arbeitstag** trommelt, hat die SPÖ im Landtag neuerlich gegen dessen Abschaffung gestimmt.

... daß die Stadtgemeinde Trofaiach für „Iron Road for Children“ trotz eines nur kurzen Halts der Teilnehmer in unserer Stadt

in den letzten drei Jahren insgesamt 12.000 Euro an Förderungen ausgegeben hat, wobei die Zuschüsse von den Trofaiacher Stadtwerken dabei noch nicht eingerechnet sind. Die Veranstaltung ist überdies ein grandioser Beitrag zum immer drängender werdenden **Klimaschutz...**

PÖLZL CAFE KONDITIONEIREI



8770 St. Michael, Hauptstraße 62
Tel. 03843 / 401 43

HAUSGEMACHTE MEHLSPEISEN

Banken kassieren bei Kleinkunden ab

Die Banken wurden mit vielen Steuermilliarden aus der Krise gerettet. Jetzt machen sie wieder Riesengewinne und erhöhen gleichzeitig die Gebühren für Kleinkunden kräftig.

Einige Beispiele: Die Erste Bank steigerte im Jahr 2018 den Gewinn um 37 Prozent auf 1,7 Mrd. Euro. Die BAWAG machte „nur“ 127 Millionen Euro Gewinn, eine Steigerung um 12 Prozent.

Dafür haben die Geldinstitute ihre Gebühren im Jahresabstand im Schnitt um 4,4 % angehoben.

Laut Bankenmonitoring

der Arbeiterkammer Wien waren die Sprünge in einigen Fällen gewaltig. Die RLB NÖ Wien etwa hob die Kosten für Bareinzahlungen auf fremde Raiffeisen-Konten von 3,50 Euro auf 6,50 Euro (+86 %) an. Bei der Hypo NOE müssen Kunden nun bei Auszahlungen vom eigenen Konto 2,50 Euro statt 1,55 Euro (+61 %) hinblättern, bei beleghaften Buchungen sind es 2,50 Euro statt 93 Cent (+169 %).

Deutlich teurer wurden Einzahlungen auf Konten bei anderen Banken. Die BAWAG etwa nimmt dafür nun 6,40 Euro (+18,5 %), die Bank Austria 7,50 Euro (+7,1 %).



Mit unserer AK für soziale Sicherheit.

Wir halten Österreich am Laufen.

Österreichs ArbeitnehmerInnen arbeiten täglich mit großem Einsatz daran, dass alles wie selbstverständlich läuft. Die Arbeiterkammer ist die Kraft, die sich auch in turbulenten Zeiten für gerechte Rahmenbedingungen einsetzt.



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Das Buchhaus in Leoben könnte bald Geschichte sein

Was vor einigen Jahren mit viel Engagement von Richard Jahrbacher in der Kirchengasse, im Lokal der ehemaligen Turmstube, in mühevoller Arbeit aufgebaut wurde, soll jetzt mangels geeignetem Fachpersonal Geschichte sein?

Aus seiner Tätigkeit als Antiquitäten- und Altwarenhändler hat Richard Jahrbacher Nachlässe namhafter Leobener Persönlichkeiten zusammengetragen, sortiert und für den Verkauf aufbereitet. Es sind nicht nur Bücher sämtlicher Wissensbereiche, sondern auch persönliche Gegenstände, wie Bilder, handschriftliche Aufzeichnungen, technische Geräte aus dem montanhistorischen Bereich, alte Ansichtskarten und Dokumente, die im Buchhaus angeboten werden. Selbstverständlich sind das auch ideale Geschenke für jeden Anlaß! Richard Jahrbacher mag in Leoben als Altwaren- und Antiquitätenhändler vielleicht polarisieren. Sein Fachwissen ist unbestritten. Er gilt als Bewahrer schöner, alter Dinge und hat Gespür für Montanhistorisches, Bücher, Styriaka und alte

Graphiken. Sein Lager im Buchhaus umfaßt an die 50.000 Bücher. Es handelt sich dabei um hochwertige Bücher aus der Steiermark, insbesondere Bücher über die Eisenstraße und Fachbücher aller Wissensbereiche. Aus der Auflösung einer Schloßbibliothek stammt eine großartige Sammlung originaler Bücher aus der Kaiserzeit.

Bewirtschaftung der Bücher würde sich auszahlen

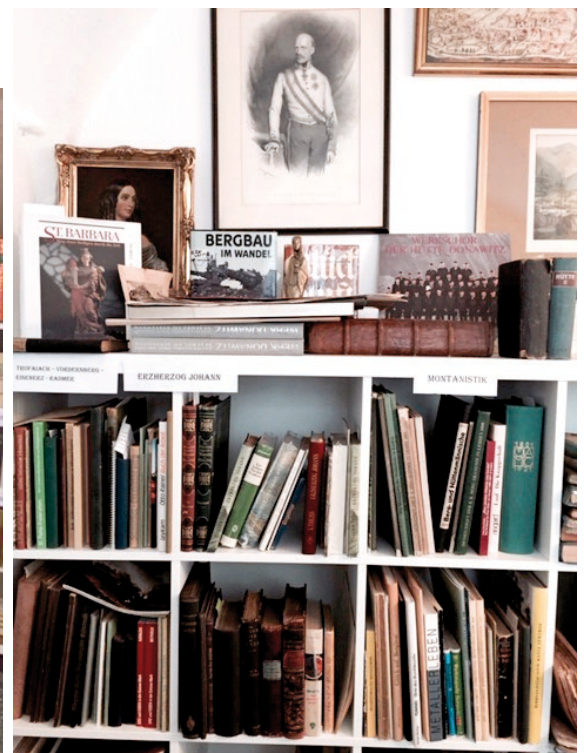
Eine Bewirtschaftung der Bücher über das Internet würde wirtschaftlich Sinn machen. Ein gewisser Zeitaufwand ist erforderlich um die Bestände Internetgerecht für den Verkauf zu erfassen. Aber aus Erfahrungen von Kollegen aus der Buchbranche wäre der Buchhandel sicher

wirtschaftlich zu führen. Eigentlich sind alle Voraussetzungen für eine Weiterführung des Buchhauses gegeben. Die Bestände sind vorhanden, ein nettes, leistbares Ladenlokal ist eingerichtet. Auch der Gedanke einer Vereinsgründung, wo mehrere Personen, vielleicht auch Pensionisten, eine Interessensgemeinschaft bilden und das Antiquariatscafe die ganze Woche geöffnet wäre, ist Richard Jahrbacher in den Sinn gekommen.

Eines ist sicher: Es braucht mehr, als nur den Willen als Verkäufer zu arbeiten. Am Buchhandel hängt viel Herzblut. Oft tut es ein wenig weh, wenn ein Buch, ein Stück Zeitgeschichte verkauft wird. Auch damit umzugehen muß gelernt werden.



Vielleicht findet sich der Eine oder Andere für diese Tätigkeit. Einfach einmal beim Buchhaus „anklopfen“, mit Richard Jahrbacher Kontakt aufnehmen (Tel.: 0664/3382716) und seine Ideen weiter-spinnen.



POTSCHNOSSES Freizeiterlebnis

Betriebs- und Vereinsausflüge auf der Mur

Bereits seit einigen Jahren belebt das LE-Bootshaus unter dem Motto „Flusswandern“ die Mur rund um Leoben.

Jedes Jahr werden es mehr Wassersportfreunde, die das außergewöhnliche Freizeitangebot nützen. Das Paddeln auf der Mur eignet sich für Betriebs- und Vereinsausflüge bis zu 50 Personen, aber Achtung: Hier betreibt man keinen Hochleistungssport, denn in den Booten darf

auch die Gösser-Bierverpflegung nicht fehlen.

Traditionellerweise bietet das LE-Bootshaus drei geführte Bootstouren unterschiedlicher Dauer an. Die Einstiegsstellen befinden sich in St. Stefan, in St. Michael auf der Murinsel und Hinterberg. In den Kombipackages ist sogar Verpflegung am Boot und eine ausgiebige Steirische Jause im Anschluss inkludiert.

Die beliebteste Tour ist

die Alle-in-einem Boot-Tour ab St. Michael, da sie kurzweilig ist und sowohl lustige Wellenabschnitte wie auch entspannende Ruhephasen am Wasser bietet. Zusammen erleben die „Murpiratinnen“, was es heißt, gemeinsam in eine Richtung zu paddeln und ein Ziel zu verfolgen. Wer schafft es mit dem Boot am Felsen „Alcatraz“ anzulegen? Und viel wichtiger: Wer kann von dort wieder flüchten? Patschnasse Wassertschlachten lösen entspannte Chill-Phasen am Fluss ab. Zwischendurch bieten GÖSSER-Jausenpausen am Mur-Ufer Entspannung. Geschulte Flussguides weisen die sichere Route, aber sicher nicht den trockensten Weg zurück nach Leoben. Mit einem Manöverschluck und einer ausgiebigen rustikalen Jause in der Weinlaube Schwarzer Hund am Leobener Hauptplatz klingt der gelungene Ausflug gemütlich aus.

Pssst: MurpiratInnen aufgepasst: Das LE-Bootshaus-Angebot gilt natürlich auch für Familien sowie Freizeit-, Geburtstags-, oder Polterstunden. Zusätzlich gibt es im Bootshaus außerdem Stand-Up-Paddeln-Schnuppern für alle Altersgruppen.

Alle Informationen zum Flusswandern auf der Mur...

...und ausführliche Tourenbeschreibungen mit vielen Fotos und Impressionen finden Sie auf:

www.flusswandern-mur.at und auf Facebook unter [facebook.com/lebootshaus](https://www.facebook.com/lebootshaus).

Telefonische Auskünfte unter der LE-Bootshaus-Nummer Tel.: +43 (0) 664 / 88 33 29 30.

Terminavisos

27.-29. September Murchallenge 2019 für alle leidenschaftlichen Paddler.



Mitmachen kann jeder 😊
<http://www.mur-challenge.at/>



Frische Eierschwammerl im Arkadenhof



Der Duft ist typisch für die echt frischen Eierschwammerl, aus denen das Arkadenhofküchenteam aktuell unterschiedlichste Köstlichkeiten rund um die würzigen, dottergelben Schätze aus unseren steirischen Wäldern zaubert.

- Schwammerlgulasch mit Semmelknödel und Sauerrahm
- Im Ganzen gebratener Kalbsriicken an Schwammerlragout, dazu Krokette und Gemüse
- Folienkartoffel mit gerösteten Eierschwammerl, Sauerrahm und Salatgarnitur
- Schwammerlrisotto
- Tagliatelle in Schwammerlrahmsauce



UMFRAGE

Zufrieden mit der Begegnungszone?

In der Hauptstraße wurde zwischen Radgeschäft Mandler und dem Gasthaus Seitner eine Begegnungszone eingerichtet. Es kommt immer wieder zu brenzlichen Situationen zwischen Fußgängern und Autofahrern, da es keinen Gehsteig mehr

gibt. Viele fragen sich, ob die Begegnungszone in dieser Form sinnvoll ist. Die ÖVP will die Begegnungszone abschaffen. Die KPÖ ist dafür im Verkehrsausschuß darüber ausführlich zu diskutieren und nötigenfalls Änderungen vorzunehmen.



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Begegnungszone unverändert beibehalten?

JA NEIN

Soll die Begegnungszone in der Hauptstraße unverändert beibehalten werden?

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

www.sreal.at

Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?

**Klar, mit s REAL Garantie
Wir verkaufen Ihre Immobilie mit
s REAL Garantie**

 **s REAL**
Immobilien

Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

Markus Letonja

Mobil: 0664/838 59 98,

mail: markus.letonja@sreal.at



Schuld ist immer der Konsument?

Gedanken von Gabi Leitenbauer und Bernd Kaufmann zu Tierschutz, Umweltschutz und Regionalität und wie diese zusammenhängen

Wieder ein Bericht wo alle Schuld dem Konsumenten zugeschoben wird. Wir Konsumenten sind schuld an der Umweltverschmutzung, am schlechten Erzeugerpreis der Lebensmittel, am Bauernsterben, an der Erderwärmung, schuld am weltweiten Tierleid. Unsere Politiker erklären uns immer wieder welche Macht wir Konsumenten haben. Wir brauchen nur das Richtige zu kaufen und am Besten mehr bezahlen und die Welt ist wieder in Ordnung.

2017 war das Jahr, in dem neun Millionen Menschen an den Folgen von Umweltverschmutzung starben. Es war das Jahr, in dem deutsche Forscher feststellten, daß fünfund-

siebzig bis achtzig Prozent der Insekten verschwunden waren. Wenig später ein Bericht, daß der Vogelbestand in Frankreich kollabiert, da die Vögel immer weniger Insekten als Nahrung finden. 2017 war auch das Jahr, in dem 42 Personen im Besitz von mehr Geld waren als die Hälfte der übrigen Menschheit, das Jahr in dem 82 Prozent des totalen Vermögenszuwachses der Welt an das reichste eine Prozent gingen.

Unserer Gesellschaft wird Effizienz und Optimierung eingetrichtert. Eine Politik, bei der selbst Kranke wirtschaftlich sein müssen, verlangt diese Effizienz von den Arbeitern, den Konsumenten und

letztendlich von den Tieren und der Natur. Wir sollen effizient arbeiten, verwandeln unsere Schwächen durch Coaching in Stärken, praktizieren abends effiziente Gesundheitsprogramme um am nächsten Tag wieder Fitness zu zeigen. Und wenn das nicht zum Erfolg führt, sondern zum Burn-out, haben wir vermutlich zu effizient Effizienz angestrebt. Wer profitiert von diesem System? Nicht unsere Nutztiere. Die werden zu Turbo-Maschinen degradiert. Der Bauer selbst auch nicht, der leidet unter wirtschaftlichen Zwängen. Die Hochleistungslandwirtschaft, die seit Jahrzehnten von einflußreichen Lobbyisten propagiert und von Politik und

Landwirtschaftskammern gefördert wird, verheizt Tiere, ruiniert Bauern und verschwendet Ressourcen. In der Mitte dieses Karusells stehen der Bauer und die Konsumenten. Sie müssen nehmen, was ihnen vorgesetzt wird. Als Konsument höhere Preise zu bezahlen befeuert diesen Wachstums-wahn weiter.

Deshalb muß das System geändert werden. Immer mehr Landwirte müssen zusperrern, wenn die Effizienzrechnung nicht aufgeht. Das Höfesterben hat weltweit weitreichende Folgen auf die Regionalität und die Pflege der Kulturlandschaft. Was passiert mit unseren Nutztieren in diesem System? Wo Hennen so sehr auf Legeleistung gezüchtet werden, daß männliche Küken für die Fleischproduktion völlig wertlos sind und gleich nach dem Schlüpfen getötet werden. Im Schweinestall, wo durch Überzüchtung Sauen mehr Ferkel zur Welt bringen, als sie Zitzen haben, um sie zu ernähren. Wo junge Kühe ausge-merzt werden, weil sie nicht wirtschaftlich genug sind. Wo männliche Kälber von Milchviehrassen als Abfallprodukt gesehen werden, weil sie kaum verkäuflich sind. Wo Leberdientransporte, von der EU befeuert, kreuz und quer durch Europa fahren.

Sollte für Sie nur ein Punkt dabei sein den auch Sie geändert haben möchten, dann unterschreiben Sie bitte das Tierschutzvolksbegehren.

**Informationen:
tierschutzvolksbegehren.at**



Hochwertige Objektbilder
 Ausführliche Informationsunterlagen
 Home Staging
 Wertermittlung

Wallner Realitäten

...die neue Qualität in der Immobilienvermarktung



Bei Wallner Realitäten genießen Kundenzufriedenheit und Qualität oberste Priorität. Das ist besonders wichtig, da die Immobilienbranche leider unter einem nur mäßigen Ruf leidet. Viele Kundinnen und Kunden fühlen sich unzureichend beraten und beklagen mangelnden Service. Auf Wunsch bietet Wallner Realitäten eine Exklusivberatung.

Wallner Realitäten weiß um diese Vorbehalte: Deshalb haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein ganzes Bündel von Serviceprodukten entwickelt, um unsere Kundinnen und Kunden zufrieden zu stellen.

- ☛ Eingehende Beratung
- ☛ Hochwertige Objektfotografie
- ☛ Detaillierte Exposés, umfassende Informationsunterlagen, professionelle Aufbereitung und Prüfung rechtlicher Rahmenbedingungen
- ☛ Wertermittlung
- ☛ Home-Staging



Home Staging - der erste Eindruck zählt

Als erster Immobilienreuhändler in Leoben bieten wir das international bewährte **Home Staging** als verkaufsfördernde Maßnahme an. **Home Staging** ist eine Mischung aus Verkaufstechnik, Simply your life und Innenarchitektur mit dem Ziel, ein Haus oder eine Eigentumswohnung in einem kürzeren Zeitraum und mit mehr Erlös als mit konventionellen Methoden zu verkaufen. Dabei soll der Immobilie ein eigenes Flair gegeben werden, das möglichst breite Kreise potenzieller Käufer anspricht. Durch gezieltes Dekorieren und Ordnen wird das Verkaufsobjekt in Kombination mit der hochwertigen Fotografie in ein ansprechendes Licht geführt. **Home Staging** wird bei uns im Rahmen einer auf Wunsch erfolgten exklusiven Beauftragung nach gewissenhafter Überprüfung durchgeführt und wird mit der Erfolgsprovision abgegolten.

Objektfotografie

Dabei werden im Rahmen der **Objektaufbereitung** hochwertige Fotos der Liegenschaft erstellt. Das ist Voraussetzung um den höchstmöglichen Kaufpreis zu erzielen. Die Kosten trägt Wallner Realitäten im Rahmen der Exklusivbeauftragung.

Wertermittlung

Die **Wertermittlung** bildet den wesentlichen Grundstein zur Vermarktung Ihrer Immobilie. Wallner Realitäten verfügt über fundierte Marktkenntnisse und langjährige Erfahrung. Ohne diese ist es unmöglich Ihre Immobilie im Wert richtig zu schätzen. Bei Bedarf werden gerichtliche Urkundensammlungen im Vergleichsverfahren erhoben, die individuellen Liegenschaften berücksichtigt und sämtliche behördliche bzw. organisatorisch relevante Informationen eingeholt. Mit der Exklusivbeauftragung wird auch die Wertermittlung mit dem Erfolgshonorar abgegolten.



Wallner Realitäten
 Staatl. gepr. Immobilienmakler

Wallner Realitäten

Zirkusstraße 25
 8700 Leoben

Telefon: 03842-21738

office@wallner-real.at

www.wallner-real.at



Leoben (961/31285)

In sonniger zentraler Lage befindet sich dieses 2015/2016 im Wohnungseigentum errichtete Reihemittelhaus. Die gesamte Reihenhauanlage besteht aus 3 Häusern, die in Massivbauweise mit Pulldach errichtet wurden. Die Raumaufteilung ist gut durchdacht und bietet Ihnen und Ihrer Familie auf 111,54 m² + 41,25 m² Terrasse genügend Platz. Die Grundfläche beträgt 124,5 m². Beheizt wird dieses Objekt mit einer eigenen Gasbrennwerttherme. Die sonnige Lage und die Nähe zum Stadtzentrum von Leoben sind ideal für jede Familie. HWB: 43,40 kWh/m²a; **KP € 275.000,-**



Leoben-Stadt (961/30549)

In erhöhter zentraler Stadtlage am Fuße der Maßenburg befindet sich dieses sehr gepflegte Einfamilienhaus. Das Untergeschoss wurde 1951 errichtet, 1959 Um- und Ausbau zum Wohnhaus in Massivbauweise. 1999 eine Ölzentralheizung eingebaut, Kachelöfen ist ebenso vorhanden. Das Haus ist liebevoll gepflegt und saniert. (neues Dach, Fassadenplatten, neue Fenster, neues Bad, Parkettböden usw.) 169,43 m² Wohnnutzfläche auf 5 Zimmer aufgeteilt. 48,60 m² große Terrasse vergrößert den Wohnbereich. HWB: 17,3 kWh/m²a; **KP € 359.000,-**



Trofaiach (961/29400)

In erhöhter Hanglage mit Aussicht über Trofaiach befindet sich dieses sanierte Ein- bzw. Zweifamilienwohnhaus, BJ 1968, 1973 Zubau, 1997 Entkernung bis zu den Grundmauern und saniert, 2004 Errichtung eines Wintergartens, der den Wohn/Essbereich damit erweitert. Über der Garage wurde eine Terrasse errichtet und der Eingang teilweise überdacht. Ein Doppelcarport entstand 2012. Großzügiges Grundstück in Hanglage mit 1.164 m², 158,62 Wohnnutzfläche auf 6 Zimmer und Wintergarten verteilt. Öl + Festbrennstoff Zentralheizung. HWB: 110,9 kWh/m²a; **KP € 278.000,-**



Leoben-Stadt (961/30155)

Diese großzügige Altbauwohnung befindet sich in zentraler Lage in Leoben-Stadt. Die Wohnung eignet sich auch als Büro oder Ordination. Die Liegenschaft hat eine Nutzfläche von 137,25 m² und befindet sich im 2. Stockwerk (mit Treppenlift) in einem sehr gepflegten Stadthaus. Die perfekte Raumeinteilung, die hohen Räume mit den schönen Parkettböden und neuen Innentüren wirken edel und bieten eine angenehme Atmosphäre. HWB: 150,15 kWh/m²a; **Gesamtmierte: € 1.187,19**



Mautern „Provisionsfrei“ (961/30992)

2-Zimmer-Wohnung in Zentrums Lage, in einer attraktiven komplett neu sanierten Wohnanlage mit 9 Wohneinheiten. Die 55,78 m² große Wohnung befindet sich im Erdgeschoss und verfügt über ein Kellerabteil. Ein Parkplatz ist der Wohnung fix zugeordnet. Die Liegenschaft wurde bis Ende November 2017 fertiggestellt und hochwertig saniert. (Admonter Böden, Verfliesung usw.) Die Wohnung wurde mit einer Qualitätsküche möbliert und diese ist im Mietpreis inkludiert. Die Beheizung der Wohnung erfolgt über eine Gaszentralheizung. HWB: 94,44 kWh/m²a; **Gesamtmierte € 483,77**



Eisenerz (961/30877)

Im Zentrum von Eisenerz mitten im Ski- und Wandergebiet Eisenerz/Präbichl befindet sich die 2017/2018 komplett sanierte 3-Zimmer-Eigentumswohnung. Die Wohnung ist Süd/Westlich ausgerichtet und befindet sich im 4. Stockwerk eines Mehrparteienhauses. Diese Liegenschaft punktet definitiv durch ihre zentrale Lage und den generalsanierten Zustand. Die Beheizung der Wohnung ist für eine Öl-Zentralheizung vorbereitet. Die letzte Auswahl der Heizung bleibt dem Käufer vorbehalten. HWB: 263 kWh/m²a; **KP € 99.000,-**



St. Michael (961/31263)

Ebenes großzügiges Industrie/Gewerbegrundstück mit der Widmung I/1 0,2-0,8 liegt in bester Lage am Ortsrand von St. Michael im Herzen der Steiermark. Das gesamte Grundstück hat eine Fläche von 5.029 m² und wurde zur Bebauung baureif gemacht. Ein bereits genehmigter und noch gültiger Einreichplan für ein Wohn/Geschäftsobjekt liegt vor und könnte auf Ihre Bedürfnisse angepasst bzw. abgeändert werden. Das Grundstück ist vielseitig für unterschiedlichste Gewerbe geeignet. **KP € 179.000,-**



St. Stefan (961/31288)

Idealer Firmenstandort in St. Stefan ob Leoben. Die bestehende Infrastruktur bietet für Ihrem Unternehmen die ideale Möglichkeit, Ihre Geschäftsidee zu verwirklichen. Das ebene Grundstück hat eine Größe von 4.740 m². Das unterkellerte Bürogebäude hat eine Nutzfläche von 263,82m² im EG und 265,48m² im UG. Die Lager-/Produktionshalle hat eine Fläche von 585,60 m² + 36 m² Außenlager/Heizraum. Vorplatz asphaltiert/ Parkflächen vorhanden. Das Objekt wird mit einer neuen Gasheizung beheizt. HWB: Büro 113 kWh/m²a, UG 154 kWh/m²a, Halle 371 kWh/m²a; **KP € 699.000,-**



Leoben (961/30872)

Büro bzw. Ordinationsräumlichkeiten mit einer Größe von 73,19 m² befinden sich an einem sehr attraktiven und zentralen Standort im Herzen von Leoben im Sparkassengebäude. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei über den vorhandenen Lift erreichbar. Aufgrund der zentralen Lage und der Nähe zum Hauptplatz ist diese Liegenschaft für viele Branchen geeignet. HWB: 95,3 kWh/m²; **Gesamtmierte € 1.006,32**



St. Peter (961/30202)

Das südlich ausgerichtete Hanggrundstück hat eine Gesamtfläche von 950 m² und bietet Ihnen einen Blick ins Grüne. Aufgrund der Hanglage ist der Grund terrassiert angelegt. Auf der unteren Ebene ist die Zufahrt und das Parken (Garage, Carport) möglich. Auf der oberen Ebene können Sie ihren Traum vom Haus verwirklichen. Widmung: Allgemeines Wohngebiet, Dichte: 0,2-0,4; **KP € 33.000,-**



Markus Letonja
Immobilienfachberater
T +43 5 0100 6 - 26439
markus.letonja@sreal.at

Profitieren Sie von unseren vielen Vermarktungsmöglichkeiten. Ich verkaufe Ihre Immobilie schnell und zum besten Preis!

SREAL
Immobilien

www.sreal.at



Trofaiach (961/28388)

Besonders beachtenswert sind die schöne Ruhelage und die Nähe zum Zentrum von Trofaiach. Eine sofortige Bebauung mit Ihrem Traumhaus und der günstige Preis sprechen für dieses Grundstück in Hanglage. Alle Anschlüsse (Kanal, Wasser, Strom, Gas) sind bereits vorhanden. Alle Einrichtungen des täglichen Lebens befinden sich in unmittelbarer Nähe. Bereits im Kaufpreis inkludiert ist eine Garthütte. Größe: 1.012 m²; **KP € 58.000,-**